



Pressegespräch

„9. Oktober und Lichtfest Leipzig 2023“

Inhaltsverzeichnis

9. Oktober 2023 – „Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“	2
Friedensgebet und Rede zur Demokratie.....	3
Lichtfest Leipzig in der ganzen Innenstadt erleben	3
Augustusplatz: „Trabi“	4
Burgplatz: „WIR – Leipzig 2023“	6
Richard-Wagner-Platz: „Beacon of Hope – Leuchtturm der Hoffnung“	8
Nikolaikirchhof: Grußworte und Musik	11
Kerzen-89, Kerzenpatenschaft und Führungen	11
Geführter Rundgang zu den Orten der Friedlichen Revolution	11
Übersichtsplan Lichtfest Leipzig 2023	12
Vita Golineh Atai	13
Statements	14
Bildmaterial.....	16
Sponsoren, Förderer und Partner Lichtfest Leipzig 2023	19
Ansprechpartner / Kontakte für Medienvertreter.....	20



Medieninformation

21. September 2023

9. Oktober 2023 – „Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“

Leipzig wird in den nächsten Tagen wieder an den Schlüsselmoment der Friedlichen Revolution erinnern: Die Leipziger Montagsdemonstration vom 9. Oktober 1989. Mehr als 70 000 Menschen forderten auf dem Leipziger Innenstadtring demokratische Freiheiten, ein „offenes Land“ und mündige Bürger. Wie beispiellos mutig war ihr gewaltloser Protest und wie unberechenbar die mögliche Antwort von Polizei und Militär, die auf Niederschlagung und Unterdrückung vorbereitet waren. Doch die Demonstration blieb friedlich.

Um an diesen Tag der Entscheidung zu erinnern und die Auswirkungen der Ereignisse fassbar zu machen, begeht Leipzig den jährlichen Gedenktag mit ganz besonderen Veranstaltungen. Unter der Überschrift „Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“ lenkt das Programm den Blick auf die Verantwortung, Freiheit und Demokratie zu behüten – Werte, die nicht selbstverständlich sind. Museen, Institutionen, Stiftungen und andere Einrichtungen, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben, laden rund um den Jahrestag zu Lesungen, Filmvorführungen, Diskussionen und Vorträgen ein.

Höhepunkte der Veranstaltungen sind am 9. Oktober das traditionelle Friedensgebet und die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche sowie das Lichtfest auf den Plätzen der Leipziger Innenstadt. Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig und das Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte laden an diesem Tag von 19 bis 23 Uhr zur Nacht der offenen Tür in ihre Räume ein.



Friedensgebet und Rede zur Demokratie

Am 9. Oktober nimmt die Kirchengemeinde St. Nikolai Leipzig wieder mit einem besonderen Friedensgebet auf die Ereignisse von 1989 Bezug, als viele Menschen inmitten unsicherer Verhältnisse in der Nikolaikirche Mut und Hoffnung fanden. Den geistlichen Impuls für das diesjährige Friedensgebet wird Bischöfin Kirsten Fehrs, leitende Geistliche im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordkirche, geben. Musikalisch begleitet der Posaunenchor St. Nikolai unter anderem mit einer Auftragskomposition von Traugott Fünfgeld. Erstmals werden am 9. Oktober alle vier Kirchen am Leipziger Innenstadtring (St. Nikolai, St. Thomas, Katholische Propstei St. Trinitatis und Evangelisch-reformierte Kirche zu Leipzig) mit ihrem Geläut zum Friedensgebet in die Nikolaikirche einladen. Das ökumenische Innenstadtläuten wird 9 Minuten von 16:51 Uhr bis 17:00 Uhr zu hören sein.

Die Journalistin und Autorin Golineh Atai wird am 9. Oktober die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche halten. Geboren in Teheran, kam Atai im Grundschulalter nach Deutschland und besitzt seit 25 Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft. Als Auslandskorrespondentin für die ARD arbeitete sie unter anderem in Kairo und in Moskau. Seit 2022 ist sie Leiterin des ZDF-Studios Kairo für die arabische Welt. 2021 erschien ihr Buch „Iran – die Freiheit ist weiblich“. Atai porträtiert darin Frauenrechtlerinnen aus dem Iran, die seit langem für ihre Rechte und für die Freiheit der iranischen Gesellschaft kämpfen. Mit Golineh Atai spricht erstmals eine Frau mit iranischen Wurzeln am Jahrestag der Friedlichen Revolution in der Nikolaikirche.

Lichtfest Leipzig in der ganzen Innenstadt erleben

Das Lichtfest Leipzig findet auf dem Augustusplatz, dem Burgplatz und dem Richard-Wagner-Platz statt. An allen Orten sind von 19 bis 23 Uhr Lichtinstallationen zu erleben. Alle Projekte haben regionale Kooperationspartner. Auf dem Nikolaikirchhof erwartet die Besucher die Kerzen-89.



Das sind die Lichtprojekte der drei internationalen Künstlerteams beim Lichtfest Leipzig 2023:

Augustusplatz: „Trabi“ von Signal Creative, Prag/Tschechische Republik

Burgplatz: „WIR – Leipzig 2023“ von Philipp Geist, Berlin/Deutschland

Richard-Wagner-Platz: „Beacon of Hope“ von Craig Morrison, Schottland/UK

Augustusplatz: „Trabi“

12 Trabis in Leipzig – 1 000 Trabis in Prag

Flucht. Panik. Hoffnung. Der Exodus der Ostdeutschen im September und Oktober 1989 war groß. Menschenmassen, die der Freiheit entgegenliefen, strömten durch das Zentrum von Prag. Insgesamt 15 000 Ostdeutsche gelangten über die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland nach Westdeutschland. „Sie rannten, liefen, drängelten, wir standen still, regungslos, wir sahen uns nicht einmal an, wir verspürten so vieles, vor allem aber Verstörung“, erinnert sich Petr Pithart, Mitbegründer des Bürgerforums während der Samtenen Revolution '89 und späterer Premierminister, an die Septembertage '89.

Die audiovisuelle Installation „Trabi“, bestehend aus zwölf Trabants vor der Oper, erinnert an dieses einschneidende Herbstereignis, als in und um Prag rund tausend verlassene Trabis zurückblieben. Das Projekt zeigt die Erinnerungen beider Seiten, das heißt sowohl die der überraschten Tschechen und die für immer unauslöschlichen Bilder der fliehenden Deutschen, die über den Botschaftszaun kletterten als auch die authentischen Geschichten der Deutschen, deren Weg in die Freiheit über Prag führte. Das Spektrum der Zeitzeugen ist breit: Lichtfestbesucher hören und sehen auf Bildschirmen in den Trabis unter anderem die Erinnerungen der ersten deutschen Flüchtlinge, von Müllmännern, die das Geschehen beobachteten, sowie die Reaktion des damaligen Generalsekretärs des ZKs der Kommunistischen Partei, Miloš Jakeš, der unter dem Druck den Zug mit den Flüchtlingen nach Westdeutschland fahren ließ. Natürlich fehlt auch die berühmte Ansprache des damaligen Außenministers der BRD, Hans-Dietrich Genscher, vom Balkon der deutschen



Botschaft nicht. Einer der Bildschirme zeigt zudem leipzigspezifisches Bild- und Tonmaterial. Einer der Trabis erlaubt den Besuchern einen Blick in das Innenleben und unter die Motorhaube, die Fahrzeug-Experten von „Trabi erleben“ beantworten beim Trabi-Talk gerne Fragen.

Künstlerteam:

Signal Creative und Post Bellum Prag (Tschechien)

Seit 2013 organisiert Signal Creative eines der prägenden Festivals für zeitgenössische digitale und kreative Kunst, das Signal Festival in Prag. Neben der dramaturgischen und produktionstechnischen Konzeption des Festivals realisiert Signal Creative auch weltweit eigene Projekte. Eines davon ist „Trabi“, das in Zusammenarbeit mit Post Bellum entstand. Die Nicht-Regierungs-Organisation Post Bellum wurde 2001 von einer Gruppe tschechischer Historiker und Journalisten gegründet und widmet sich der Sammlung und Dokumentation von Zeitzeugenaussagen aus dem 20. Jahrhundert. Im Fokus stehen die Berichte von Zeitzeugen über die totalitären Regime. Post Bellum zeichnet für die Inhalte von zehn der elf Screens verantwortlich.

<https://www.signalcreative.io/>

<https://www.postbellum.cz>

Lokale Kooperationspartner:

Die zwölf Fahrzeuge vor der Oper werden bereitgestellt von „Trabi erleben“, einem Unternehmen, das sich ganz der Leidenschaft für die „Rennpappe“ verschrieben hat: Fast niemand bleibt von ihr unberührt. „Die einen finden ihn einfach nur süß. Die anderen wollen ihn bezwingen.“ Die Rede ist natürlich vom vierrädrigen Symbol der deutsch-deutschen Wiedervereinigung: dem Trabant. Der Trabi war und ist heiß begehrt. Musste man früher in der ehemaligen DDR bis zu 15 Jahre auf seinen eigenen Trabant warten, ist er auch heute fast schon wieder rar. Besonders beliebt ist der kleine Pappkamerad als Objekt der Begierde vor allem im Rahmen von im wahrsten Sinne des Wortes abgefahrenen Touren und Events.

<https://www.trabi-erleben.de/>



Für die leipzigspezifischen Inhalte in einem der Trabis hat Signal Creative unter anderem mit dem Stadtarchiv Leipzig und dem Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. zusammengearbeitet. Auch Leipziger und Leipzigerinnen steuerten private Erinnerungsfotos bei.

<https://stadtarchiv.leipzig.de/>

<https://www.archiv-buergerbewegung.de/>

Burgplatz: „WIR – Leipzig 2023“

Projection Mapping und Chormusik

Für den Standort Burgplatz (Neues Rathaus/Stadthaus) entwickelte Philipp Geist das Projekt „WIR – Leipzig 2023“. Partizipation und das Integrieren der Menschen sind dabei ein wichtiger Bestandteil, Besucher werden zu einem Teil der Installation. Fotos von Leipzigerinnen und Leipzigern werden auf die Fassade projiziert. Das Konzept beinhaltet auch eine musikalische Komponente: Der Leipziger Kammerchor ist Teil von „WIR – Leipzig 2023“. Die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Andreas Reuter werden auf dem Übergang zwischen Neuem Rathaus und Stadthaus, der sogenannten Beamtenlaufbahn, inmitten der Projektion singen. Der Musiker Lukas Taido entwickelte hierfür eine Komposition. In der Zusammenarbeit von Philipp Geist und Lukas Taido werden Musik und Bild eng verknüpft. Die Musik generiert und steuert die Bildkompositionen, und die Musik geht wiederum auf die Bilder ein – ein gegenseitiges, inspirierendes Wechselspiel aus Bild und Ton. Die Bilder werden als digitale Collagen vielfach überlagert, eingefärbt, kleinste Details herausgelöst und neu kombiniert. Die Einbindung des Chores und der Fotografien (diese entstanden unter anderem bei einer Aktion während des diesjährigen Stadtfestes) erzeugen eine ortsspezifische Verbindung mit Leipzig. „WIR – Leipzig 2023“ möchte so den Genius Loci der Stadt aufzeigen. Es entsteht eine künstlerische, abstrahierte und malerische Bildkomposition, begleitet von Musik. Sie zeigt das WIR, das Miteinander, das Zusammen und auch die Diversität der Stadt.



Künstler: Philipp Geist (Projection Mapping & Artistic Concept), Lukas Taido (Musik & Komposition), Berlin

Philipp Geist, Jahrgang 1976, lebt und arbeitet in Berlin. Er ist weltweit als Künstler mit den Medien Projektion, Mapping/Lichtinstallation, Fotografie, Fine Art Prints und Malerei erfolgreich. Die Komplexität in der Integration von Raum, Ton und Bewegtbild kennzeichnet seine Projekte. Die Arbeiten folgen einem malerischen, bildkompositorischen Ansatz mit Überlagerungen, Strukturen und grafischen Elementen.

Er kombiniert seine analoge Malerei mit generativen Elementen. Die Video-Mapping-Installationen verwandeln verschiedenste Architekturen im urbanen Raum in bewegte Lichtskulpturen, die die zwei- und dreidimensionale Wahrnehmung des Betrachters herausfordern. Oft werden die Bürgerinnen und Bürger und Bewohner in die großflächigen Projektionen integriert. „Man schafft einen Dialog mit den Menschen, der Architektur, der Umgebung“, so Philipp Geist. Dabei beobachtet er gerne die Reaktionen der Anwesenden und genießt das Zusammenspiel mit dem öffentlichen Raum.

www.videogeist.de

Lukas Taido lebt in Berlin und ist ein international arbeitender Musiker, Komponist und Medienkünstler. Seine Arbeiten umfassen CD- und Vinyl-Veröffentlichungen, Film-, TV- und Theatermusik (unter anderem für die ZDF-Doku „Wannseekonferenz“), Audiokunst-Installationen, Audio/Videoskulpturen und Musik für Outdoor-Video-mappings. Vor allem in diesem Bereich arbeitet er als Komponist seit vielen Jahren mit Philipp Geist zusammen, gemeinsam haben sie unter anderem das Bauhaus Dessau anlässlich der 100-Jahrfeier bespielt sowie andere große Events.

www.lukas-taido.com

Lokale Kooperationspartner:

Der Leipziger Kammerchor e. V. musiziert seit 50 Jahren in der Stadt Leipzig. Er hat sich vor einigen Jahren in zwei Gruppen neu formiert, die eigene Konzerte gestalten, aber auch regelmäßig gemeinsam musizieren. Er wird von Andreas Reuter



und Georg Mogwitz geleitet. Im Jubiläumsjahr 2023 arbeitete der Chor bereits mit dem Leipziger Barockorchester und der Erzgebirgischen Philharmonie zusammen. Auf die Uraufführung der „Madrigale nach Sonetten von Louise Labe“, einer Auftragskomposition des Leipziger Komponisten Dr. Franz Kaern-Biederstedt im Juni, folgt im Dezember die Uraufführung von „Fairy Lights“, eine Auftragskomposition von Sarvenaz Safari. Der langjährigen Tradition des Kammerchores folgend, führten Konzerte die Sängerinnen und Sänger in den letzten Jahren zu nationalen (Schwerin, Berlin, Magdeburg, Dresden, Oederan) und internationalen Aufführungsorten, zuletzt nach Krakau, Polen. Doch auch innerhalb Leipzigs kann der Leipziger Kammerchor auf besondere Programme an besonderen Orten, wie zum Beispiel im Völkerschlachtdenkmal oder dem Boxring Plagwitz, zurückschauen. Andreas Reuter leitet das Ensemble beim Lichtfest Leipzig.

www.leipziger-kammerchor.de

Mitmachaktion beim Stadtfest Leipzig am 4. Juni 2023:

Philipp Geist fotografierte Leipzigerinnen und Leipziger für seine Installation „WIR – Leipzig 2023“. So entstanden rund 100 Aufnahmen.

Infos dazu unter www.lichtfest.leipziger-freiheit.de/aktuell

Richard-Wagner-Platz: „Beacon of Hope – Leuchtturm der Hoffnung“

Licht-Skulptur und Poetry Slam

Was haben Jyväskylä (Finnland), Eindhoven (Niederlande), Lyon (Frankreich) und Leipzig gemeinsam? Natürlich das Licht, aber auch Kreativität, Kooperation und Nachhaltigkeit. Diese Städte, die alle ein Lichtfestival veranstalten und Mitglied im Netzwerk LUCI sind, sind an der Umsetzung des partizipativen, multidisziplinären und europäischen Projekts „Beacon of Hope – Leuchtturm der Hoffnung“ beteiligt. Craig Morrison ist der leitende Künstler, der für jeden Teil der Installation eng mit den lokalen Teams zusammenarbeitet. Ziel: jedes Mal ein einzigartiges Element des Kunstwerks zu schaffen, das typisch für den Veranstaltungsort und seine Bewohner ist. So nun auch in Leipzig, der vierten Station von „Beacon“. Die zentrale



Struktur besteht aus Holz, einem leicht verfügbaren Rohstoff, der CO2 absorbiert, im Gegensatz zu Aluminium oder Stahl, die bei ihrer Herstellung Treibhausgase erzeugen. Hinzu kommen die Leipziger Komponenten: Regenschirme als Symbol verschiedener Revolutionsbewegungen unter anderem der in Hong Kong, aktuelle und historische Botschaften aus Leipzig, platziert auf Bannern, Bändern, Audiobotschaften und den Schirmen, entwickelt und gestaltet unter anderem mit Journalisten im Residenzprogramm des Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF), dem Jugendparlament, dem Mütterzentrum Leipzig und Mitarbeitenden von DHL. Live-Performances des Poetry Slammers Nils Straatmann komplettieren die Co-Kreation.

www.luciassociation.org

Künstler: Craig Morrison und Nils Stratmann

Craig Morrison: Ursprünglich Filmemacher, ist der Schotte Craig Morrison heute ein multidisziplinärer Künstler, der gern neue Erfahrungswelten erkundet. Er regt häufig die Zusammenarbeit von Künstlern aus verschiedenen Disziplinen an, was zu interessanten Ergebnissen führt. Morrison hat Festivals in Großbritannien, Australien und Asien ins Leben gerufen und interessiert sich Jahr für Jahr mehr für nachhaltige Arbeitsweisen und die Verwendung natürlicher Materialien. Licht und moderne Technik stehen im Mittelpunkt seiner Projekte. „Beacon of Hope“ versteht sich als Vorreiter in Bezug auf das Experimentieren, die Zusammenarbeit zwischen Festivals und die Beziehung zum Publikum und zum Veranstaltungsort. Morrison arbeitet bei dem Projekt mit Ant Dickinson zusammen, der auch die Realisierung in Leipzig koordiniert. Ant Dickinson ist ein Digitalkünstler und Technologe, der mit bewegten Bildern, 3D-Design, Projektion und Musik arbeitet.

www.cmd.co.uk

<https://antdickinson.co.uk/>

Nils Straatmann: Jahrgang 1989, lebt in Leipzig, aufgewachsen ist er in Hamburg und Bremen. Mehrfache Auszeichnungen bei Poetry Slam-Wettbewerben. 2014 erschien sein Reisebuch „Wo die Kartoffeln auf Bäumen wachsen“, im 2017 „Auf



Jesu Spuren“. Neben seiner Arbeit als Schriftsteller und Slam Poet moderiert er verschiedene Shows für die Oper Leipzig, im Staatsschauspiel Dresden, für Sport1, Radio Fritz und schreibt die wöchentliche Radiokolumne „Nils leichter als das“ für Big FM. Als Slam Poet arbeitet er auch mit verschiedenen Unternehmen aus dem Sport und Unterhaltungsbereich zusammen.

www.nilsstraatmann.de

Lokale Kooperationspartner:

Die lokalen partizipatorischen Elemente von „Beacon“ beinhalten starke Komponenten aus dem Bildungsbereich, die dazu beitragen, ein Bewusstsein für das Thema Beleuchtung, vor allem aber für gesellschaftliche Fragen zu schaffen und die Möglichkeit geben, mit dem Kunstwerk zu interagieren. Alles in allem ist „Beacon of Hope“ ein von Menschen für Menschen geschaffenes Kunstwerk. Es ist also nur folgerichtig, dass viele Partner am Entstehungsprozess beteiligt sind: DHL Drehkreuz Leipzig GmbH, ECPMF, Jugendparlament Leipzig, Mütterzentrum e.V. Leipzig, Nils Straatmann, Omas for Future – Zukunftswald, Stiftung Friedliche Revolution / Projekt „Leipzig leuchtet“; Restlos – Werkstatt für Umweltbildung und Up-cycling, Seniorentreff Thekla (Mobiler Behindertendienst Leipzig e.V.).

www.dhl.com/de-de/home/ueber-uns/dhl-drehkreuz-leipzig.html

www.ecpmf.eu

www.jugendparlament.leipzig.de/

www.muetterzentrum-leipzig.de

www.omasforfuture.de

www.stiftung-fr.de

www.muetterzentrum-leipzig.de/projekt/restlos/

www.mobiler-behindertendienst.de



Nikolaikirchhof: Grußworte und Musik

Der Abend beginnt auf dem Nikolaikirchhof mit kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Burkhard Jung und weiteren Ehrengästen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von einem Ensemble der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig: Svetlana Riger, Violine / Javier Pardo Gil, Bratsche / Jordi Albelda, Cello.

Kerzen-89, Kerzenpatenschaft und Führungen

Auf dem Nikolaikirchhof steht die traditionelle Kerzen-89, die im Laufe des Abends von den Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Teelichtern zum Leuchten gebracht wird. An allen Infoständen in der Innenstadt (siehe Karte Seite 12) erhalten Besucher kostenlos Kerzen. Wer möchte, kann dort u. a. via Barspende eine symbolische Kerzenpatenschaft übernehmen. 2023 geht der Erlös der Aktion an EuropaMaidan Leipzig e. V., gegründet 2014, als in der Ukraine hunderttausende Menschen gegen die Staatsführung demonstrierten. Der Verein sammelt Spenden für Projekte in der Ukraine sowie für Geflüchtete und für Ukrainerinnen und Ukrainer, die in ihrem Land geblieben sind. Mehr Infos unter <https://europamaidan.de/>

Geführter Rundgang zu den Orten der Friedlichen Revolution

Um 20:00, 20:30 Uhr und um 21:00 Uhr starten geführte Rundgänge zu den historischen Orten der Friedlichen Revolution. Dauer ca. 1 Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt / Start: Nikolaikirchhof an der Säule

Kooperationspartner: Leipzig Erleben GmbH

Weitere Informationen

www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

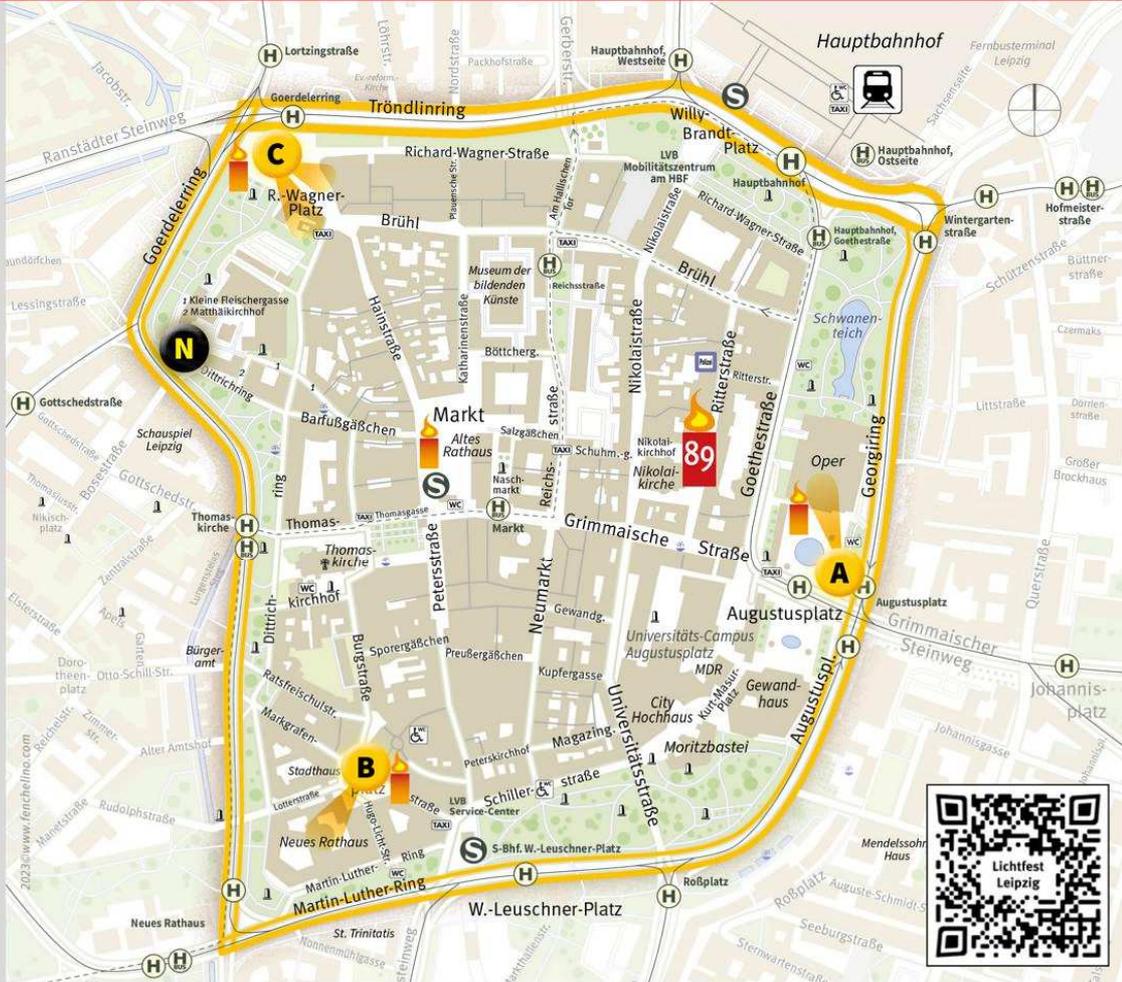
www.leipzig.de/herbst89

www.herbst89.de +++



Übersichtsplan Lichtfest Leipzig 2023

Lichtfest 9. Oktober Übersichtsplan



- Nikolaikirchhof:
Grußworte (19 Uhr)
Kerzen-89 (19–23 Uhr)
Start Rundgänge
(20 / 20:30 / 21 Uhr)
- Kerzenausgabe und Info
- „Nacht der offenen Tür“**
(19–23 Uhr)
- A** Augustusplatz (19–23 Uhr)
Lichtprojekt **„Trabi“**
- B** Burgplatz (19–23 Uhr)
Lichtprojekt **„WIR – Leipzig 2023“**
- C** Richard-Wagner-Platz (19–23 Uhr)
Lichtprojekt **„Beacon of Hope“**



Vita Golineh Atai



- geboren 1974 in Teheran
- Studium der Romanistik, Politischen Wissenschaften und Iranistik an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 2001 – 2002 Programmvollontariat (SWR/ARD)
- 2002 – 2006 TV-Reporterin, u.a. Mitarbeit im ARD Irak-Team 2003 und Vertretungskorrespondentin im ARD-Studio Kairo
- 2006 – 2008 ARD-Korrespondentin Studio Kairo. Reisen nach Syrien, Libanon, Sudan, Emirate, Libyen, Jordanien, Irak, Iran
- 2008 – 2012 Redakteurin, Vertretungs-Moderatorin und Live-Reporterin beim WDR für „ARD-Morgenmagazin“ und „Tagesschau“
- 2013 – 2018 ARD-Korrespondentin Studio Moskau
- 2018 – 2021 Redakteurin und Reporterin beim WDR für „Tagesschau“ und „Monitor“
- seit 2022 Studioleiterin ZDF-Studio Kairo für die arabische Welt

Auszeichnungen

- 2014 Journalistin des Jahres / Medium Magazin
Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis
- 2015 Peter Scholl-Latour Preis

Publikationen

- 2019 Die Wahrheit ist der Feind. Warum Russland so anders ist (Rowohlt Berlin)
- 2021 Iran. Die Freiheit ist weiblich (Rowohlt Berlin)



Statements

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig:

„Dankbar für Freiheit und Demokratie erinnern wir am 9. Oktober wieder an den Mut der Menschen, die sich 1989 gewaltfrei vom SED-Regime befreiten. Leipzig bereitete mit den Weg für den friedlichen Wandel und schrieb damit Geschichte. Unter dem diesjährigen Lichtfest-Motto „Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“ lade ich Sie herzlich ein, am 9. Oktober in der Nikolaikirche und auf den Plätzen der Innenstadt der Ereignisse im Herbst 1989 zu gedenken, gemeinsam zu feiern und sich inspirieren zu lassen vom Geist der Friedlichen Revolution zum demokratischen Aufbruch.“

Michael Kölsch, Sprecher der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“:

„Zukunft selbstbestimmt und in Freiheit entwerfen zu können, war der Traum vieler. Angesichts des europaweit stetig zunehmenden Rechtspopulismus ist es gerade jetzt unerlässlich, sich schützend vor die Demokratie zu stellen. Das Erinnern an die Friedliche Revolution und an das kollektive Glück des Herbstes 1989 im Rahmen des diesjährigen Lichtfestes möge wachrütteln und ermutigen.“

Bernhard Stief, Pfarrer der Nikolaikirche:

„Seit September 1982 lädt die Nikolaigemeinde jeden Montag 17 Uhr zum Friedensgebet. Wenn es nach der DDR-Führung gegangen wäre, hätte es am 9. Oktober 1989 gar nicht stattfinden dürfen. Aber der Wunsch nach Freiheit war so groß, dass zum Friedensgebet in der Nikolaikirche damals gar nicht alle Menschen Platz fanden. Der Geist des Friedens, der in der Nikolaikirche die Menschen erfasste, trug wesentlich zum friedlichen Verlauf der anschließenden Montagsdemonstration bei. Seither wird jedes Jahr am 9. Oktober mit einem Friedensgebet daran erinnert, dass es Hoffnungsorte wie die Nikolaikirche auch heute noch gibt – und braucht.“



Stadt Leipzig



Marit Schulz, Prokuristin der LTM GmbH und Leiterin „Lichtfest Leipzig“:

„Auch dieses Jahr können Besucherinnen und Besucher das Lichtfest in der ganzen Innenstadt erleben. Internationale Künstlerteams haben gemeinsam mit lokalen Partnern spannungsreiche Projekte entwickelt. Nach der guten Resonanz der Premiere im Vorjahr bieten wir ergänzend außerdem wieder kostenlose geführte Rundgänge zu den authentischen Orten der Friedlichen Revolution an. Start ist am Nikolaikirchhof, wo auch die traditionelle Kerzen-89 steht.“

Elio Curti, Geschäftsführer am DHL Drehkreuz Leipzig:

„Mit ihrem mutigen Engagement haben Bürgerinnen und Bürger 1989 eine ganze Gesellschaft verändert und auch viele unserer Kolleginnen und Kollegen waren damals mit dabei. Wir nehmen das Lichtfest Leipzig deshalb jedes Jahr gerne als Anlass, uns gemeinsam an diese eindrucksvollen Geschehnisse zu erinnern und damit auch heute Menschen zu ermutigen, für Freiheit und Demokratie einzustehen.“



Bildmaterial

Diese und weitere Motive der Projekte und der Künstler finden Sie zum Download unter www.lichtfest.leipziger-freiheit.de im Bereich „Presse“ (Pressemitteilung vom 21.9. anklicken)



Projekt Augustusplatz
Trabis in Prag © Jan Hrodmak



Projekt Burgplatz
Projektion von Philipp Geist
Frankfurt_Römer © Philipp
Geist / VG Bildkunst 2023 / vi-
deogeist.de



Projekt Burgplatz
Philipp Geist © 2014 Philipp
Geist VG Bildkunst Bonn / Foto
Fred Pacifico



Projekt Burgplatz
Lukas Taido © Stephanie
Kulbach



Projekt Burgplatz
LeipzigerKammerchor © Anne
Hornemann



Projekt Richard-Wagner-Platz
Beacon of Hope © LUCI_Lyon
Julia Clement 2021



Projekt Richard-Wagner-Platz
Craig Morrison © Craig Morri-
son



Projekt Richard-Wagner-Platz
Nils Straatmann © LTM/ Pia
Schreihahn



Stadt Leipzig



Sponsoren, Förderer und Partner Lichtfest Leipzig 2023



In Zusammenarbeit mit



Stadt Leipzig



Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Beirat „Kuratorium Friedliche Revolution 1989“



Stadt Leipzig



Ansprechpartner / Kontakte für Medienvertreter

Stadt Leipzig

Referat Kommunikation

Matthias Hasberg

Martin-Luther-Ring 4–6

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 123-2040

Fax: +49 (0)341 123-2056

E-Mail: kommunikation@leipzig.de

Web: www.leipzig.de

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Jutta Amann

Augustusplatz 9

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 7104-355

E-Mail: j.amann@ltm-leipzig.de

Web: www.lichtfest.leipziger-freiheit.de